

NAVIGIEREN IM TIEFEN WASSER – INTENSIVE EMOTIONEN ALS RESSOURCE



Emotionen sind nach wie vor in vielen Unternehmen weitgehend tabuisiert. Sie werden daher in vielen Entscheidungs-, aber auch in vielen Beratungsprozessen als Störungen, als Blockaden angesehen. Sachlichkeit wird gefordert. Es besteht die Überzeugung, dass es insbesondere unangenehme Emotionen zu überwinden gilt, um einen guten Arbeitsprozess gestalten zu können.

Die Hirnforschung lehrt uns jedoch das Gegenteil: Emotionen steuern immer unser Verhalten – ob wir es wollen, oder nicht. Doch wie können wir mit diesen in Mediations- und Beratungsprozessen arbeiten? Wie gelingt es auch starke Emotionen als Ressource für Kontakt und Beziehung zu nutzen? Mit welchen Haltungen und Techniken kann es gelingen, sowohl die eigenen, als auch die Emotionen der KlientInnen wahrzunehmen, differenziert anzusprechen und diese mit den Klienten gemeinsam für Lösungen zu nutzen? Wie können wir eigene Resonanzen als Beitrag unserer Spiegelzellen zu einem gelingenden Kooperationsprozess nutzen? Welcher Kompass hilft uns beim Navigieren? Wie können wir zentrale Erkenntnisse der Neurobiologie nutzen, um Mediations- und Beratungsprozesse zu gestalten?

ReferentInnen	Ulrike Gamm, Wien Mario Patera, Wien
Termin	23. – 24. November 2009 (jeweils 09.30 – 18.00 Uhr)
Teilnahmebetrag	€ 700,- zzgl. USt (inklusive Seminarunterlagen, zwei Kaffeepausen/Tag sowie Getränke im Seminarraum)
Veranstaltungsort	Ausgewählte Seminarräume im Umkreis von Wien
Anmeldung	Tel.: (0043 1) 440 51 21 E-Mail: office@konfliktkultur.com www.konfliktkultur.com